



SIEGFRIED LEHMANN  
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell

**bodenseeland**  
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL  
Schubertstr. 3  
Telefon: 07732 - 972443  
Telefax: 07732 - 972444  
siegfried.lehmann@web.de  
www.siegfried-lehmann.de

Stuttgart, 05. Juli 2007

## Pressemitteilung

**Siegfried Lehmann: „Ausbildung muss flexibler, effizienter und kostengünstiger gestaltet werden. Das Ziel einer Reform zu einem trialen Ausbildungssystem kann mehr Nachfrageorientierung und eine Senkung der Ausbildungsabbrüche verwirklichen!“**

**Der Grüne Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann, Sprecher für berufliche Bildung der Landtagsfraktion, fordert zur Überwindung der Krise des Dualen Systems eine grundlegende Reform der beruflichen Bildung**

---

Die Krise des dualen Ausbildungssystems in Deutschland lässt sich deutlich in Zahlen ausdrücken: In Baden-Württemberg wurden im Jahr 2006 nur noch 76.000 Ausbildungsverträge abgeschlossen, während es vor 20 Jahren noch 105.000 Verträge waren. Dies lässt sich unter anderem darauf zurückführen, dass nur die Hälfte aller ausbildungsberechtigten Betriebe ausbilden.

Über 74.000 Jugendliche befinden sich in Baden-Württemberg jährlich in so genannten Warteschleifen, also Ausbildungsgängen ohne anerkannten oder anrechenbaren Ausbildungsabschluss. Das Land Baden-Württemberg gibt für diese „Warteschleifen“ jährlich etwa 350 Mio. Euro aus. *„Diese Beträge könnten weitaus sinnvoller in die Qualifizierung junger Menschen investiert werden“*, meint dazu der Abgeordnete Siegfried Lehmann. *„Die demographische Entwicklung wird einen enormen Rückgang der Erwerbspersonen bereits bis zum Jahr 2015 verursachen. Wir können es uns daher einfach nicht leisten, junge Menschen, insbesondere Jugendlichen mit Migrationshintergrund aus dem Ausbildungssystem auszuschließen!“*

Als wesentliche Probleme des heutigen Ausbildungssystems benennt der Sprecher für berufliche Bildung die Tendenz der Betriebe, immer weniger Ausbildungsplätze bereit zu stellen, unnötige Warteschleifen ohne Perspektive einzurichten sowie aufgrund mangelnder Begleitung und Vorbereitung eine hohe Anzahl an Ausbildungsabbrüchen zu verursachen. Mangelnde Berufsorientierung bereits in den Schulen führt zu unnötig hohen Kosten des Ausbildungssystems. Auch die Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund sowie die Anreize und Möglichkeiten zur Weiterbildung und –Qualifikation kann das vorhandene System nur unzureichend leisten.

*„Aufgrund der einzigartigen Verzahnung von Theorie und Praxis sollte am dualen System und dem Zusammenspiel von Wirtschaft und staatlicher Ausbildung festgehalten werden. Dennoch müssen in Zukunft wieder vermehrt Ausbildungsplätze bereitgestellt werden“,* fordert der Grüne Abgeordnete Siegfried Lehmann. *„Hierfür ist es notwendig, dass die Bruttokosten für die Betriebe gesenkt werden.“* Für dieses Ziel sind nach Meinung des Abgeordneten Lehmann zwei wesentliche Veränderungen nötig: Durch eine bessere Grundqualifizierung und Berufsorientierung der Jugendlichen bereits in der Schule können die Erträge für die ausbildenden Betriebe während der Ausbildung erhöht werden. Des Weiteren ist eine deutliche Senkung der Kosten für die Betriebe grundsätzliche Voraussetzung für die Schaffung weiterer Ausbildungsplätze.

*„Wir schlagen vor, entsprechend des dualen Ausbildungssystems der Schweiz, bereits vorhandene überbetriebliche Ausbildungszentren zu stärken und dort grundlegende Ausbildungselemente anzusiedeln, welche den einzelnen Betrieben hohe Kosten verursachen“,* führt der Abgeordnete Lehmann die Reformvorschläge der Grünen Landtagsfraktion aus. Diese „dritte Säule“ der Ausbildung soll in enger Kooperation zu Berufsschulen und Betrieben gerade kleineren Ausbildungsbetrieben hohe Kosten für Ausbilder und Maschinen abnehmen und von Seiten des Landes sowie der Kammern branchenspezifisch eingerichtet und finanziert werden.

*„Die staatlichen Mehrkosten für die Stärkung des überbetrieblichen Ausbildungsstätten können durch eine deutliche Reduzierung der Kosten für die bisher notwendigen Warteschleifen wie berufsvorbereitungs- und Berufseinstiegsjahr aufgefangen werden“,* schlägt der Grüne Abgeordnete zur Gegenfinanzierung vor.

Ziel dieser Reform ist nach Ansicht des Abgeordneten Siegfried Lehmann ein flexibleres Ausbildungssystem durch die mögliche Modularisierung der Ausbildungsschritte. Bildungs-Credits können die Nachfrageorientierung und damit den Wettbewerb zu guter Ausbildung sichern. Anrechenbare Anerkennung beruflicher (Teil-) Qualifikationen auch gegenüber dem Hochschulbereich kann nach Ansicht der Grünen Fraktion die Anzahl der Ausbildungsabbrüche nachhaltig senken und Warteschleifen vermeiden.

*„Die Einführung des dualen Ausbildungssystems führt zu einer Win-Win-Situation für die Ausbildungsbetriebe, das Land und vor allem die Jugendlichen. Denn durch die Reform können zu geringeren Gesamtkosten mehr Ausbildungsbetriebe sowie eine qualifiziertere und flexiblere Ausbildung ermöglicht werden“,* fasst der Grüne Abgeordnete Lehmann den Reformvorschlag zusammen.